

Täglich wechselnder **Mittagstisch** mehr unter [www.Dehning.de](http://www.Dehning.de)

Charolais Rinderrouladen 100g **1,39 €**

Räucherling vom Schweinefilet 100g **2,09 €**

Dehning Fleischsalat 100g **0,90 €**

Ihr Heideschlachter

Schneeverdingen - Bergstr. 2 Tel. 05193 / 98 11 0

seit über 100 Jahren

## Neue Ausstellung

Ulrike Schmidt: „Die schöne Illusion der Linie“



Bilder von Ulrike Schmidt sind in der Rathausgalerie in Soltau zu sehen.

SOLTAU. In der Rathausgalerie Soltau wird am Montag, dem 28. August, um 18 Uhr eine Ausstellung mit Bildern von Ulrike Schmidt eröffnet. Die Ausstellung mit dem Titel „Die schöne Illusion der Linie“ ist bis zum 19. Januar im Soltauer Rathaus zu sehen. Das Grußwort zur Vernissage hält Bürgermeister Helge Röbbert, die Einführung übernimmt Annethrin Schwabe. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Heidekreis-Musikschule.

Ulrike Schmidt, geboren 1960 in Buxtehude, ist studierte Diplom-Finanzwirtin und hat als Beamtin in der Hamburger Steuerverwaltung gearbeitet, bevor sie sich entschloß, „umzusatteln“ und nach einer entspre-

chenden Ausbildung eine Shiatsu-Praxis zu eröffnen. In Berlin wurde sie 1997 Mitbegründerin und Leiterin der Berliner Schule für Zen Shiatsu. Später arbeitete sie als Qi-Gong-Lehrerin. Von 2001 bis 2012 war sie im Vorstand der Gesellschaft für Shiatsu tätig. Seit 2002 wohnt Schmidt in Brandenburg. Ab 2009 befaßte sie sich zunehmend mit dem Kunsthandwerk und widmete sich der Malerei; seit 2012 sind ihre Arbeiten in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen.

Die Rathausgalerie Soltau ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet, montags bis mittwochs auch von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

## „Wir sind die Guten“

Dora Heldt liest in Hermannsburg

HERMANNSBURG. Einen besonderen Gast begrüßt die Buchhandlung im Ludwig-Harms-Haus (LHH) in Hermannsburg am Dienstag, den 19. September. Ab 19.30 Uhr ist im Saal der EBH die bekannte Bestsellerautorin Dora Heldt zu Gast. Sie ist bereits zum zweiten Mal in Hermannsburg und liest aus ihrem kürzlich erschienenen Kriminalroman „Wir sind die Guten“.



Dora Heldt.

Dora Heldt, 1961 auf Sylt geboren, ist gelernte Buchhändlerin und lebt heute in Hamburg. Mit ihren Romanen führt sie seit Jahren die Bestsellerlisten an; einige ihrer Bücher wurden auch verfilmt. In „Wir sind die Guten“ ermittelt „das schrägste Ermittlerteam, das Sylt je erlebt hat“, so die Ankündigung der Buchhandlung: „Ein Jahr ist vergangen, seit das Team um Karl Sönnigsen der Polizei von Westerland erfolgreich gezeigt hat, wie man einen Serientäter stellt. Jetzt bekommt Karls Bekannte Helga einen Anruf von einer Freundin, deren Mieterin Sabine spurlos verschwunden ist. Die Polizei von Westerland indes ermittelt im Fall eines unbekanntenen Toten am Fuß der roten Klip-

pen.“ Dann stellt sich heraus, daß beide Fälle miteinander zu tun haben.

Der Vorverkauf für die Lesung hat bereits begonnen. Einlaß ist ab 19 Uhr. Weitere Informationen erhalten Interessierte in der Buchhandlung unter den Rufnummern (05052) 69400 und 2758 oder per E-Mail an buchhandlung@ludwig-harms-haus.de.

## Hermann-Löns-Woche

HEIDEKREIS. Am 29. August, dem Geburtstag des Dichters Hermann Löns, beginnt die Löns-Woche mit verschiedenen Veranstaltungen im Heidekreis. Am 30. August steht eine Busfahrt in die blühende Heide nach Undeloh und Schneeverdingen auf dem Programm. Am Samstag, dem 2. September, beginnt um 15 Uhr ein Löns-Nachmittag im Heidemuseum „Rischmannshof“ in Walsrode. Die Jahreshauptversammlung des Verbandes der Hermann-Löns-Kreise in Deutschland und Österreich

ist für den 3. September um 10 Uhr ebenfalls im „Rischmannshof“ vorgesehen. Die Hermann-Löns-Woche endet am Sonntag, den 3. September, um 15 Uhr, mit der traditionellen Feierstunde am Löns-Grab im Tietlinger Wacholderhain zu Walsrode. Dazu laden die Stadt Walsrode und der Löns-Verband alle Interessierten ein. Nach der Feierstunde besteht die Möglichkeit, ins Heidemuseum „Rischmannshof“ einzukommen und die Hermann-Löns-Woche mit einem Kaffeetrinken ausklingen zu lassen.

# Hortangebot aufgestockt

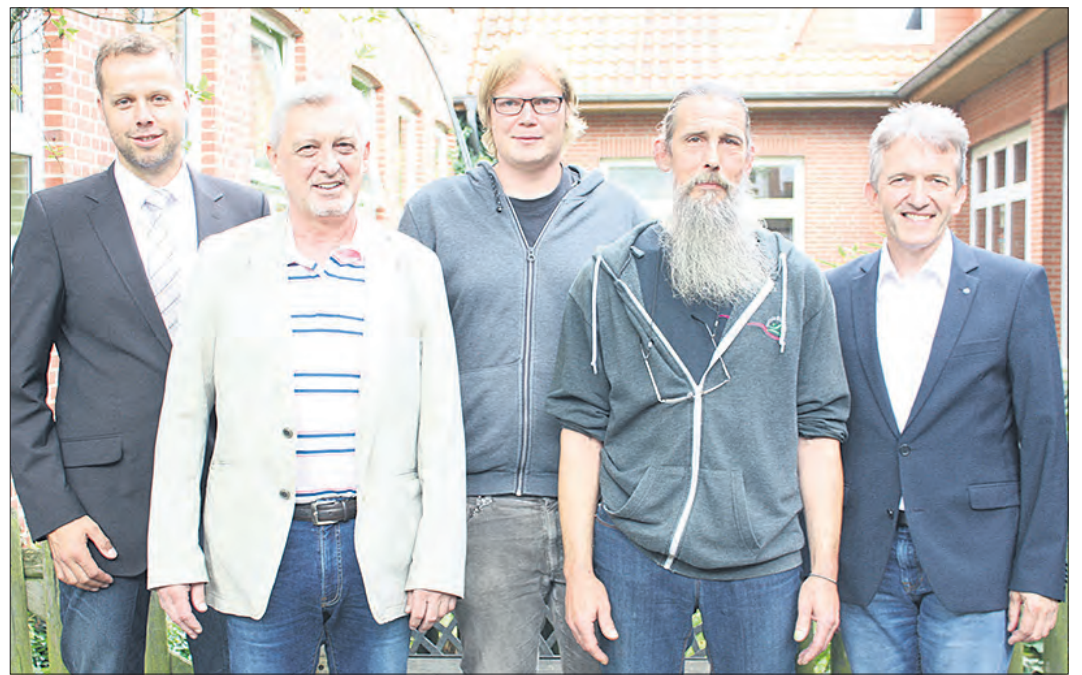
Gemeinde Bispingen arbeitet mit Lebenshilfe Soltau zusammen

BISPINGEN (mwi). Plötzliche Veränderungen erfordern manchmal schnelle Entscheidungen, die dann aber nicht immer zeitnah umgesetzt werden können. In Bispingen allerdings ist dies gelungen: Nachdem sich vor den Sommerferien abgezeichnet hatte, daß die Anzahl der Hortplätze für Grundschul Kinder im neuen Schuljahr nicht mehr ausreichen würde, stockte die Gemeinde das bisherige Angebot auf und fand dafür - ebenso schnell - mit der Lebenshilfe Soltau einen Träger. Seit dem 1. August läuft das Projekt, das Andreas Bünger, Allgemeiner Vertreter von Bürgermeisterin Sabine Schlüter und Kämmerer, Fachbereichsleiter Uwe Vielguth und Lebenshilfe-Geschäftsführer Gerhard Suder am vergangenen Donnerstag vorstellten.

„Wir hatten fast keine Kapazitäten mehr, und als sich abzeichnete, daß der Bedarf im neuen Schuljahr höher sein würde als die Anzahl der Plätze, sind wir tätig geworden“, berichtet Vielguth. Und Bünger: „Am 20. Juni hat der Rat dann beschlossen, eine zusätzliche Hortbetreuung in der Grund- und Oberschule Bispingen (GOBS) einzurichten.“

Seit vier Jahren gibt es im Jugendzentrum zwölf Hortplätze in Trägerschaft der AWO, und weitere zwölf in der GOBS in Trägerschaft der Gemeinde gibt es bereits seit neun Jahren. Letztere sind jetzt auf 20 Plätze aufgestockt worden. Räumlich war das wegen der Gegebenheiten in der GOBS kein Problem. Wohl aber personell: „Wir haben nach dem Ratsbeschluß bei mehreren anderen möglichen Trägern nachgefragt. Die allerdings haben abgesagt, weil sie personell nicht so schnell reagieren konnten. Die Lebenshilfe Soltau dagegen hat sofort Bereitschaft gezeigt. Innerhalb von sechs Wochen haben wir das dann gemeinsam und unkompliziert hinkommen“, so Bünger.

Das unterstreicht auch Suder für die Lebenshilfe, die sich seit mehreren Jahren verstärkt auch über Soltau Grenzen hinaus engagiert: „Im Juni habe ich den ersten Anruf der Bürgermeisterin bekommen. Da wir gern auch etwas in Bispingen machen wollten, haben wir überprüft, ob wir das konnten.“ Und die Lebenshilfe konnte: Sie hat die Träger-



Neues Hortangebot vorgestellt: (v.l.) Andreas Bünger, Uwe Vielguth, Eikewido Lühmann, Andreas Lodders und Gerhard Suder.

Foto: mwi

schaft von der Gemeinde übernommen - und auch den Betreuer Andreas Lodders, der bisher einen Vertrag mit der Gemeinde hatte. Zudem ist Erzieher Eikewido Lühmann aus dem Lebenshilfe-Team mit dabei.

Offiziell firmiert dieses Angebot als „sonstige Einrichtung zur Betreuung von Schülern“ und ist quasi eine Alternative zum „klassischen“ Hort, bekommt damit zwar keine Landesförderung, muß aber auch keine Neu- oder Anbauten schaffen. „Das ist aber alles mit dem Landesjugendamt abgestimmt und genehmigt“, unterstreicht Suder. Und weiter: „Es ist das erste Hortangebot der Lebenshilfe, aber die Thematik ist uns nicht fremd. Zudem haben wir hier ein funktionierendes System übernommen.“ Was dabei noch fehlt, ist ein erforderliches Büro, das aber demnächst eingerichtet wird.

Wie Suder weiter berichtet, habe es bereits einen ersten Elternabend gegeben: „Das war toll, denn mindestens 20 Erwachsene haben daran teilgenommen. Das ist sehr viel und zeigt das Interesse. Die Eltern waren sehr positiv und haben auch deutlich gemacht, was ihnen in der Betreuung wichtig ist.“

Daß dies eine gute Sache für die Kinder wie für die Eltern sei, betont auch Vielguth: „Der Hort bietet Betreuungszeit von 13 bis 18 Uhr. Das heißt, auch Eltern, die außerhalb arbeiten, haben genügend Zeit, ihren Nachwuchs nach Feierabend abzuholen. Insgesamt zählen 29 Kinder GOBS-Hort, aber maximal dürfen immer nur 20 gleichzeitig betreut werden. Das ist jedoch kein Problem, da nicht alle Kinder jeden Tag da sind.“

Wie Suder berichtet, sei allerdings nicht immer nur die Berufstätigkeit der Eltern Grund für die Anmeldung im Hort: „Manchmal wollen Kinder auch dabei sein, weil ihr bester Kumpel im Hort ist.“

Wie dem auch sei - die Gemeinde lege Wert auf diese Angebot: „Sie ist nicht verpflichtet, Hortplätze zu schaffen, hält sie aber als freiwillige Leistung vor, wobei die Gebühren wie die für Krippe oder Kita berechnet werden“, so Vielguth. Wie bei letzteren Einrichtungen, die ebenfalls nicht kostendeckend arbeiten, übernimmt die Gemeinde auch beim Hort das Defizit. Dazu Bünger: „Für die Plätze in der GOBS werden das im kommenden Jahr 86.000 Euro sein, zusammen mit den Plätzen in AWO-Trägerschaft 116.000 Euro.“

Bemerkenswert ist, daß im Hort mit Lühmann und Lodders zwei Männer tätig sind, denn die sind in Grundschulen schon beinahe Mangelware und in Krippen, Kitas oder Horten durchaus Exoten. Das bestätigt auch Suder: „Die Lebenshilfe hat in ihrer Mitarbeiterschaft einen Frauenanteil von 87 Prozent. Daß wir in Bispingen jetzt zwei Männer einsetzen, ist allerdings eher ein Zufallsprodukt.“

Das Engagement der Lebenshilfe auch in Bispingen liegt im bisherigen Trend der Soltauer Einrichtung, ebenso wie der Betrieb der neuen Krippe in Soltau. Dazu wiederum ist qualifiziertes Personal nötig, was schwer zu kriegen ist. Die Lebenshilfe scheint hier ein glückliches Händchen dabei zu haben, auf dem, so Suder, „abgefegten Arbeitsmarkt“ fündig zu werden. So stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen sechs Jahren von 136 auf 251. „Und zum 1. August haben wir mehr als zwölf zusätzliche Fachkräfte eingestellt.“

Von diesen Kapazitäten könnte übrigens im Notfall auch der Bispinger Hort profitieren, wie Suder meint: „Wenn dort mal einer ausfällt, hat die Lebenshilfe genügend Leute im Hintergrund, um das Problem zu lösen.“

## Duo „TonSatz“ in Soltau

Schwarze und Batt zu Gast in der Künstlerwohnung

SOLTAU. Der Freundeskreis der Soltauer Künstlerwohnung lädt in Kooperation mit dem Arbeitskreis Soltauer Gespräche zu einem Vortrag mit musikalisch inszenierter Lesung in der Bibliothek Waldmühle ein: Am Mittwoch, dem 6. September, um 20 Uhr.

Die mehrfach mit Literaturpreisen und internationalen Stipendien ausgezeichnete Autorin Christiane Schwarze und die Komponistin und Jazzpianistin Eva Batt bilden seit dem Jahr 2000 das Duo „TonSatz“. Sie wollen mit ihren Werken eine Brücke schlagen zwischen gesellschaftlichem Engagement und künstlerischem Anspruch. Schwarze und Batt sind vom 28. August bis zum 10. September Gäste der Soltauer Künstlerwohnung.

Im Rahmen der Einladung zu einem Folgestipendium des Künstlerwohnungs-Freundeskreises und in Kooperation mit den Soltauer Gesprächen werden Christiane Schwarze und Eva Batt in der Bibliothek Waldmühle zunächst in Form eines Vortrages „aus dem künstlerischen Nähkästchen“ plaudern und anhand von Beispielen den Entstehungsprozeß ihrer interdisziplinären Werke schildern.

Im zweiten Teil des Abends wird Christiane Schwarze aus ihrer Satire „Sommerwaldspaziergang“ lesen, aus ihrem Buch „Imaginäre Begegnungen“. In das Gewand eines modernen Märchens gehüllt, reflektiert sie in einem ersten Ge-



Das Duo „TonSatz“ und Gäste treten in der Soltauer Bibliothek Waldmühle auf.

dankenstrang nachdenklich und charmant über die Liebe und ihre Unabwägbarkeiten. „Doch Christiane Schwarzes Satire visiert zielensicher zwei Organe der Zuhörer an: Herz und Gehirn“, erläutern die Veranstalter. „So scheinbar harmlos märchenhaft die Geschichte mit detailgenauer recherchierten Naturbeschreibungen beginnt, öffnet die Autorin parallel in einem zweiten Gedankenstrang ihren Köcher der ironisch-politischen Pfeilspitzen.“

Der Freundeskreis der Künstlerwohnung verspricht dem Publikum

„eine intelligente, gleichermaßen ernsthafte und witzige Melange aus Liebeswirrungen und Gesellschaftskritik, gewürzt mit köstlich komischen Analogien aus Tier- und Pflanzenwelt.“

Musikalisch begleitet wird die Lesung von Christiane Schwarzes Duopartnerin Eva Batt, Komposition und Piano. Außerdem wirken mit Stephanie Wagner (Querflöten) und Angela Frontera (Schlagzeug und Perkussion). Für die Veranstaltung in der Bibliothek Waldmühle ist der Eintritt frei.

## Frauenchor

SOLTAU. Der Frauenchor Soltau trifft sich zur nächsten Chorprobe am Montag, den 28. August, um 17.30 Uhr im Gymnasium. Interessierte erhalten nähere Informationen bei Brigitte Scholz, Ruf (05191) 17287.

## impresum

**heide kurier**

**Herausgeber:**  
AM-Verlag Andreas Müller KG  
Postfach 13 52,  
29603 Soltau  
Kirchstraße 4,  
29614 Soltau  
Telefon 05191 9832-0  
Telefax 05191 983214  
[www.heide-kurier.de](http://www.heide-kurier.de)

**Verlagsleitung und Anzeigenleitung:**  
Karl-Heinz Bauer

**Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**  
Manfred Wicke

**Erscheinungsweise:**  
wöchentlich mittwochs  
und sonntags

Der **heide kurier** wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Alt-Kreises Soltau einschließlich Dorfmark, Fintel, Hermannsburg, Müden, Faßberg, Poitzten und Lintzel verteilt.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Gültig z. Zt. die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Oktober 2016.

Übernahme von Anzeigenentwürfen des Verlages nur nach vorheriger Rücksprache und gegen Gebühr.

Für telefonisch aufgebene Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.